

**Rede des Vorsitzenden der SPD-Fraktion
Detlef Rujanski zur Verabschiedung
der Haushaltssatzung / des Haushaltsplanes 2008
am 2. April 2008**

-Es gilt das gesprochene Wort-

**Sperrfrist bis 18.00 Uhr!
20 Minuten**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
meine Damen und Herren Ratsmitglieder,
sehr geehrte Vertreter/innen der Presse,
liebe Zuhörer/innen,
sehr geehrte Kolleg/innen aus der Stadtverwaltung,

ich werde mich heute nicht im Detail mit den hinlänglich bekannten Einzelfeldern der Kommunalpolitik befassen, sondern richte meinen Fokus auf die folgenden **drei Schwerpunkte**:

1. Stellenplan 2008
2. Verwaltungshaushalt 2008
3. Vermögenshaushalt 2008

Ich beginne mit dem **Stellenplan 2008**.

Die Personalkosten sind mit rund 58,7 Mio. € die größte Ausgabenposition im diesjährigen Haushalt unserer Stadt. Besonders hinweisen möchte ich hier auf die Folgen des Tarifabschlusses im öffentlichen Dienst.

Dieser ist zwar mit 2,9% Steigerung bereits eingeplant, der Ansatz reicht aber nicht aus, da ein höherer Tarifabschluss abgeschlossen wird. Für die SPD-Fraktion ist die Forderung der Arbeitnehmer/innen nachvollziehbar, denn nach mehreren Nullrunden, die zu einer Verringerung des Realeinkommens geführt haben, gibt es jetzt zu Recht bei den Mitarbeiter/innen unserer Stadt einen begründeten Nachholbedarf.

Wir als SPD-Fraktion haben in den Stellenplan 2008 im Wesentlichen folgende Projekte eingebracht:

- **City Service Team (4,0 Stellen)**

Mit der dauerhaften Einrichtung des City Service Teams wollte die SPD - initiiert durch unseren Antrag - einen Beitrag dazu leisten, dass durch ein erfahrenes, qualifiziertes Team, ausgestattet mit ordnungsbehördlichen Kompetenzen, die Sicherheit und Ordnung in unserer Stadt verbessert wird. Gleichzeitig sollte damit das arbeitsmarktpolitische Ziel erreicht werden, Langzeitarbeitslose aus sogenannten „1-Euro-Jobs“ heraus zu holen und im ersten Arbeitsmarkt zu etablieren. Durch die heutige Entscheidung im Rat, getragen von den übrigen vier Fraktionen, ist diese Konzeption so nicht mehr gegeben und wird daher inhaltlich begründet von der SPD-Fraktion abgelehnt.

- **Öffentlichkeitsarbeit/Mitgliederwerbung bei der Feuerwehr (0,5 Stelle)**

Auf Antrag der SPD-Fraktion wurde im Personalausschuss die im „Feuerwehr-Konzept“ vorgesehene halbe Stelle für die gezielte Werbung von jungen Leuten für die Freiwillige Feuerwehr befristet beschlossen. Hier wollen wir als SPD-Fraktion in Verbindung mit dem weiteren Maßnahmenpaket den Versuch starten, neue Mitglieder zu gewinnen.

- **Übernahme aller Auszubildenden für ein Jahr**

Ein großes Anliegen der SPD-Fraktion ist es, Auszubildende, für die eine unbefristete Weiterbeschäftigung nach bestandener Abschlussprüfung nicht beabsichtigt ist, künftig nach Beendigung ihrer Ausbildung in einem auf ein Jahr befristetem Arbeitsverhältnis weiter beschäftigen zu können. Das gibt ihnen die Möglichkeit, sich aus dem Beschäftigungsverhältnis heraus für eine andere Stelle zu bewerben. Durch unseren Antrag wird es somit gelingen, im Jahr 2008 vier junge Menschen vor der Arbeitslosigkeit zu bewahren.

Noch nicht im Stellenplan enthalten, aber aus unserer Sicht dringend notwendig, ist die Stelle eines **Energiebeauftragten**. Darum haben wir zur heutigen Sitzung einen entsprechenden Antrag gestellt, und hoffen, dass Sie, liebe Ratskolleg/innen, diese Notwendigkeit auch sehen und die zusätzliche halbe Stelle mittragen werden.

Meine Damen und Herren, gestatten Sie mir eine Bemerkung zum vorliegenden **Kienbaum-Gutachten** zur Bauverwaltung. Die Ergebnisse dieses Gutachtens gilt es im laufenden Jahr, gemeinsam mit der/dem neuen Stadtbaurätin/Stadtbaurat, zügig in den zuständigen Fachausschüssen sowie dem Rat zu beraten und zu beschließen. Damit die Maßnahmen auch anschließend umgesetzt werden, wird sich die SPD-Fraktion dafür einsetzen, dass sich die organisatorischen und personellen Veränderungen im Stellenplan 2009 widerspiegeln.

Mein Fazit:

Der **Stellenplan** 2008 enthält zwar Forderungen der SPD-Fraktion, aber das Personalvolumen wird insgesamt durch den heute beschlossenen Antrag der übrigen vier Fraktionen so ausgeweitet, dass das Limit insgesamt überschritten wird. Darum stimmen wir dem Stellenplan 2008 nicht zu.

Lassen Sie mich jetzt zum **Verwaltungshaushalt 2008** kommen.

Herr Bürgermeister, liebe Ratskolleg/innen, bei rund 100 Mio. € Altfehlbeträgen, die übrigens überwiegend in den Jahren der CDU-geführten Ratsmehrheit unter einem CDU-Bürgermeister Ulf Stötzel aufgelaufen und zu verantworten sind, und entsprechenden Kassenkrediten sowie die darauf zu zahlenden weiter steigenden Zinsen sieht die SPD-Fraktion die Notwendigkeit, die Haushaltskonsolidierung fortzuführen und eine sparsame Bewirtschaftung der Haushaltsstellen allerdings mit inhaltlichen Schwerpunktsetzungen anzustreben.

Diese Schwerpunkte sind für meine Fraktion die Bereiche **Schule / Bildung** bzw. **Kindertagesstätten / Familienförderung**, in denen wir zusätzliches Geld in die Hand nehmen werden. Denn diese Politikfelder sind die Bereiche, in denen wir in unserer Stadt zukunftsfähig werden müssen. Ohne eine gute Bildung werden unsere Kinder kaum Chancen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt der Zukunft haben. Und ohne ein bedarfsgerechtes Angebot an Kindertagesstätten, kann bei dem sich veränderten Familienbild und den wachsenden Ansprüchen an das Erwerbsleben Familie und Beruf nicht mehr vereinbart werden. **Wir wollen hier unsere politischen Schwerpunkte setzen und in unsere Kinder, in unsere Familien und damit in unsere Zukunft bewusst investieren.**

Ein erster großer Schritt auf diesem Weg sind die bemerkenswerten **Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses zum Thema „Kindertagesstättenbedarfsplan“**, die auf eine gemeinsame Initiative der Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen und der SPD zustande gekommen sind. Hier ist endlich der große Wurf beim **Ausbau der Plätze für die unter Dreijährigen** in unserer Stadt gelungen. Nach jahrelangem Stagnieren bei 13,75% wird die Betreuungsquote für die unter Dreijährigen in drei Stufen erhöht. Zum Kindergartenjahr 2008/2009 sollen 15% der unter Dreijährigen einen Platz bekommen. Dies entspricht rund 340 Plätzen. Weiter geht's im Jahr 2009/2010 dann mit 18% (rund 400 Plätze) und ein Jahr später, also im Kindergartenjahr 2010/2011, schließlich mit 20% (rund 450 Plätze).

Weiterhin wurde beschlossen, die **Elternbeitragstabelle** für die Tagesstättenplätze analog zur Regelung im Kreis Siegen-Wittgenstein zu übernehmen. D. h. 2008/2009 wird nur noch die Hälfte des gesetzlich vorgesehenen Beitrags erhoben. Im Gegensatz zum Kreis stellen wir übrigens hierfür zusätzliches Geld zur Verfügung und entziehen es nicht dem Jugendetat.

Dies entlastet die Familien in unserer Stadt um insgesamt 375 T€. Ganz besonders profitieren zum einen die Familien von Geringverdiener/innen, zum anderen werden kinderreiche Familien entlastet.

Mehr noch - wir wollen die Kindergartenbeiträge bis 2011/2012 ganz abschaffen.

Ebenfalls auf Initiative von Bündnis 90/Die Grünen und der SPD wurde beschlossen, ein **kostenloses Mittagessen** in Kindertagesstätten für Familien mit einem Jahreseinkommen von weniger als 25 T€ anzubieten, was die betroffenen Familien um weitere 170 - 200 T€ entlastet. Die Grenze bei 25 T€ zu ziehen, stieß auch bei UWG und FDP auf Zustimmung, so dass nur die CDU-Fraktion gegen diese kinder- und familienfreundliche Maßnahme votierte. Verständlich finde ich Ihre Argumentation, Frau Kollegin Höpfner-Diezemann, bis heute nicht. Denn gerade Eltern mit einem solch geringen Familieneinkommen haben es sehr schwer, ihren Kindern eine vollwertige und gesunde Mittagsmahlzeit zu finanzieren.

In Summe sind die Entscheidungen, die erst im Jugendhilfeausschuss und dann im Rat gefällt wurden und nun in den Haushaltsplan 2008 einfließen, ein Meilenstein auf dem Weg zur familienfreundlichsten Region in NRW. Sie werden von der SPD-Fraktion, die sie ja maßgeblich mit initiiert hat, auch noch einmal an dieser Stelle ausdrücklich begrüßt und unterstützt.

Eine weitere Baustelle - und dies im wahrsten Sinne des Wortes - ist der **Bauunterhaltungstau in unseren städtischen Schulen**. Dieser ist nämlich inzwischen auf rund 23 Mio. € angewachsen. Davon sind alleine Maßnahmen in einer Größenordnung von rund 3,6 Mio. € sicherheitsrelevant. Es gibt daher auch keinen Grund zu feiern, wie Sie, Herr Mues, es uns in Ihrer Haushaltsrede weiß machen wollten, wenn der Haushaltsansatz für die Bauunterhaltung der Schulen um 300 T€ auf jetzt 2,5 Mio. € erhöht wird. Damit können Sie noch nicht einmal die sicherheitsrelevanten Maßnahmen bezahlen. Wir beantragen daher zusammen mit den Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen, der FDP und der UWG, weitere Bauunterhaltungsmittel für die Schulen in einer Größenordnung von 750 T€ bereit zu stellen und weiteres Personal einzustellen bzw. externes Personal zu beauftragen, das diese zusätzlichen Mittel auch abarbeiten kann. Das ist ein konkreter Handlungsschritt zur Lösung eines Problems, das viele Familien in unserer Stadt aus ihrem (Schul-) Alltag kennen.

In dem Zusammenhang „Schule“ möchte ich noch einmal auf zwei unserer Anträge im Schulausschuss verweisen. Zum einen haben wir dort die Erstellung eines **Bewirtschaftungskonzeptes der Haushaltsstellen im Schulbereich** beantragt. Es kann nicht sein, dass finanzielle Mittel von der Politik zur Verfügung gestellt, diese aber von der Verwaltung nicht verausgabt werden, wie z. B. im Turnhallenbereich.

Zum anderen wurde - wiederum auf Antrag der SPD - die Verwaltung beauftragt, Szenarien zu entwickeln, die dem strukturell **drohenden Kollaps in dem Bauunterhaltungsbereich der Schulen** entgegen gestellt werden können. Es ist auf Dauer nicht hinnehmbar, jedes Jahr mehr Geld in den Werterhalt der Schulgebäude zu stecken, aber den Bauunterhaltungstau nicht abbauen zu können.

Themenwechsel: Die wie im vergangenen Jahr auf einem hohen Niveau eingeplanten **Steuereinnahmen**, hier sind insbesondere die **Gewerbesteuer** mit 69 Mio. € in 2008 (gegenüber 74 Mio. € im Rekordjahr 2007) und der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer zu benennen, zeugen von der guten wirtschaftlichen Lage der

Unternehmen in unserer Stadt und belegen die im Landesdurchschnitt vergleichsweise geringe Arbeitslosigkeit. Doch was nützen uns expandierende Firmen, wenn wir ihnen keine geeigneten **Gewerbeflächen** zur Erweiterung anbieten können? Die Liste der Unternehmen, die Siegen verlassen, wird immer länger. Mit ihnen verschwinden nicht nur die Gewerbesteuererinnahmen, sondern auch und vor allem dauerhaft die dort Beschäftigten mit ihren Familien. Darum brauchen wir dringend neue Gewerbe- und Industrieflächen für unsere Bürger/innen, für unsere Unternehmen, für unsere Stadt. Hier sind vor allem Sie, Herr Bürgermeister, gefordert, die nötigen Voraussetzungen schnellstens zu schaffen. Unternehmen in der Stadt zu halten und Gewerbegebiete zu erschließen, das ist Chef-Sache. Beschrieben werden viele Gebiete, aber weitergekommen sind wir noch keinen Schritt. Schöne und den Zustand beschreibende Worte reichen dabei nicht aus, konkretes Handeln ist gefragt. Wir bieten Ihnen dabei unsere Unterstützung an!

Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren, lassen sie mich nun zu einem weiteren Thema kommen. Unter Federführung von Manfred Schneider von der SPD-Fraktion wurde eine Einigung beim Thema „**Konzept und Maßnahmen zur Verbesserung bzw. Erhaltung des Mitgliederbestandes in der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Siegen**“ erzielt. Hierzu hatte er alle Fraktionen zu einem entsprechenden Arbeitsgespräch eingeladen. Das Ergebnis, das von allen Fraktionen mitgetragen wird, kann sich sehen lassen. Ich kann nur hoffen, dass es uns nun mit diesem Konzept gelingt, den Mitgliederschwund in der Freiwilligen Feuerwehr zu stoppen.

Der SPD-Fraktion ist es, gemeinsam mit anderen Fraktionen, weiterhin gelungen, das seit vielen, vielen Jahren erforderliche **Bürgerhaus in Geisweid** nun endlich auf den Weg zu bringen. Nur die CDU-Fraktion stemmte sich bis zum Schluss dagegen. Nun ja, wichtig ist, dass schon jetzt ganz aktiv zum Wohle der Geisweider Bürger/innen an diesem Mehrgenerationenhaus gearbeitet wird. Wie sagt schon der Volksmund: Was lange währt wird endlich gut!

Ein langer Atem wird auch bei dem **Projekt „Siegplatte“** benötigt. Hier hat die SPD-Fraktion gemeinsam mit anderen Fraktionen für 2008 die erforderlichen Planungsmittel durchgesetzt. Im September 2008 werden wir hierzu im Rat eine Grundsatzentscheidung fällen.

Jedes Jahr wieder ist auch die **Kreisumlage** Thema in meiner Haushaltsrede. In diesem Jahr muss die Stadt Siegen 50,8 Mio. € an die Kreiskasse überweisen. Das sind gegenüber dem Jahr 2007 unfassbare 5,3 Mio. € mehr. Vor dem Hintergrund, dass dieser Beschluss alljährlich auch mit den Stimmen von zwei CDU-Ratskollegen - den Herren Rothenpieler und Schulte - gefasst wird, erspare ich mir eine weitere Kommentierung dieser unsere Stadt erheblich belastenden Zahlungsverpflichtung. Es bleibt die Frage an die beiden Herren: Was soll dieses Verhalten zum Schaden unserer Stadt?

Es gibt aber auch positive Nachrichten aufgrund der Finanzlage: Die **Hebesätze** der Grund- und Gewerbesteuer werden 2008 nicht verändert. Stabil bleiben ebenso die wichtigsten **Gebühren**, etwa für Abfall, Straßenreinigung, Winterdienst und Rettungsdienst. Die Abwassergebühren sinken sogar leicht.

Positiv ist aus Sicht der SPD-Fraktion ferner, dass die **freiwilligen Leistungen** beibehalten werden. Ja mehr noch, die SPD-Fraktion war es, die einen Antrag gestellt hat, dass Sportvereine, die ein eigenes Vereinsheim betreiben, einen höheren Energiekostenzuschuss erhalten.

Mein Fazit:

Da der **Verwaltungshaushalt** in Einnahme und Ausgabe jahresbezogen ausgeglichen ist, ja sogar einen - wenn auch geringen - Überschuss ausweist und er die klare politische Handschrift der SPD-Fraktion insbesondere im Kindertagesstätten- und Schulbauunterhaltungsbereich aufweist, stimmen wir dem Verwaltungshaushalt 2008 zu.

Ich komme nun zum letzten Teil des Haushaltes 2008, dem **Vermögenshaushalt**.

Begrüßt wird aus Sicht der SPD-Fraktion der **Ausbau der Ganztagschulen** im Grundschul- und Hauptschulbereich. Denn Ganztagschulen ermöglichen es zum einen den Eltern, Familie und Beruf zu vereinbaren. Zum anderen ist eine gute Bildung die wesentliche Voraussetzung für ein späteres erfolgreiches Ausbildungs- und Arbeitsleben. Daher sind wir bereit, die dafür notwendigen Investitionen zu tragen. Denn mit der Umwandlung der weiteren vier Grund- und drei Hauptschulen in den Ganztagsbetrieb sind wir auf dem richtigen Weg.

Enttäuschend dabei ist allerdings, dass das Land seinen Anteil der Mitfinanzierung im Laufe des Jahres 2007 wie aus heiterem Himmel deutlich reduziert hat.

Thema Sport: Der Weg, einen **Sportplatz pro Jahr in einen Kunstrasenplatz** umzuwandeln, wird von der SPD-Fraktion weiterhin verfolgt. Jetzt muss aber schon die neue Prioritätenliste für die Jahre 2011 ff erarbeitet werden. Denn mit dem Hofbachstadion in 2008, mit den Maßnahmen auf dem Giersberg in 2009, und dem Sportplatz in Obersetzen, der für 2010 eingeplant ist, stehen die Sportplätze fest, die in den nächsten drei Jahren in einen Kunstrasenplatz umgewandelt werden. Daher hat die SPD-Fraktion genau diese neue Prioritätenliste auch schon frühzeitig beantragt, um die Frage zu klären, wie es nach 2011 weitergeht.

Weiterhin muss das **Freibad in Geisweid** modernisiert werden. Dafür wurden die erforderlichen Planungskosten in den Haushalt 2008 eingestellt.

Auch die Modernisierung des **Siegerlandmuseums** soll weiter vorangetrieben werden und wird von der SPD-Fraktion unterstützt. Der Investitionsbedarf mit einem Volumen von 849 T€, der über mehrere Jahre gestreckt werden soll, stellt uns - nach Siegerlandhalle, Apollo-Theater und KrönchenCenter - vor eine weitere große Herausforderung.

Stichwort „**KrönchenCenter**“: Hier zahlen wir heute noch die Kosten für die **Zwischenfinanzierung**, da erst ein Bruchteil der zugesagten Landeszuschüsse eingegangen ist. Da helfen auch nicht alle angeblich so guten parteipolitischen Kontakte des ehemaligen Bürgermeisters zum NRW-Bauminister Wittke (CDU). Die Stadt bleibt auf diesen Kosten wohl noch länger sitzen.

Mein Fazit:

Aufgrund meiner gemachten Ausführungen stimmt unsere Fraktion ebenfalls dem **Vermögenshaushalt 2008** zu, da auch hier das Schwerpunktthema der SPD „Schule / Bildung“ Berücksichtigung fand.

Schlussbemerkungen:

Aufgrund der sehr schwierigen Haushaltssituationen, insbesondere auf der Einnahmenseite, haben wir gerade in den letzten Jahren immer eine seriöse Haushalts- und Finanzpolitik eingefordert. Wir haben selbst aus der Oppositionsrolle heraus die Haushaltsverantwortung übernommen und Sparvorschläge gemacht, weil es notwendig war. Wir haben eben nicht, wie die CDU, das Geld mit vollen Händen ausgeben.

Jetzt, wo sich die Einnahmenseite etwas besser darstellt, kommen wir gleichermaßen unserer Verantwortung nach und lassen die Bevölkerung an dieser leicht positiven Entwicklung durch entsprechende politische Weichenstellung und Schwerpunktsetzung teilhaben. Wir machen gleichzeitig unsere Stadt in wichtigen Bereichen fit für die Zukunft. Dies sind wir den Menschen unserer Stadt schuldig.

Mein Gesamtfazit:

Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren, bei dem Haushalt 2008 ist - wie ausführlich von mir dargestellt - die deutliche Handschrift der SPD-Fraktion erkennbar.

Darum ist die SPD-Fraktion bereit, Verantwortung für unsere Stadt, deren finanzielles Geschick und damit auch für den Haushalt des Jahres 2008 zu übernehmen. **Wir stimmen dem Etat für das laufende Jahr zu.**

Zum Abschluss meiner Haushaltsrede ist es mir - trotz aller Kritik - ein Anliegen, Ihnen, Herr Bürgermeister, den Herren Beigeordneten sowie allen Mitarbeiter/innen der Verwaltung für die geleistete Arbeit im abgelaufenen Jahr zu danken.

Der SPD-Fraktion und mir ist bewusst, dass die Arbeit innerhalb der Verwaltung angesichts knapper Mittel, ständig steigender Wünsche und einer angespannten Personalsituation immer schwieriger wird.

Ich möchte Sie, Herr Bürgermeister, bitten, den Dank der SPD-Fraktion an alle Mitarbeiter/innen im Hause in geeigneter Weise weiterzuleiten.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit!

Glück Auf!

Siegen, den 2. April 2008



Detlef Rujanski
(Fraktionsvorsitzender)

